

GWDG NACHRICHTEN 11|12

GWDG Cloud Share

Windows-Client-
Management

Macintosh-Rechner im
GWDG-Benutzerraum

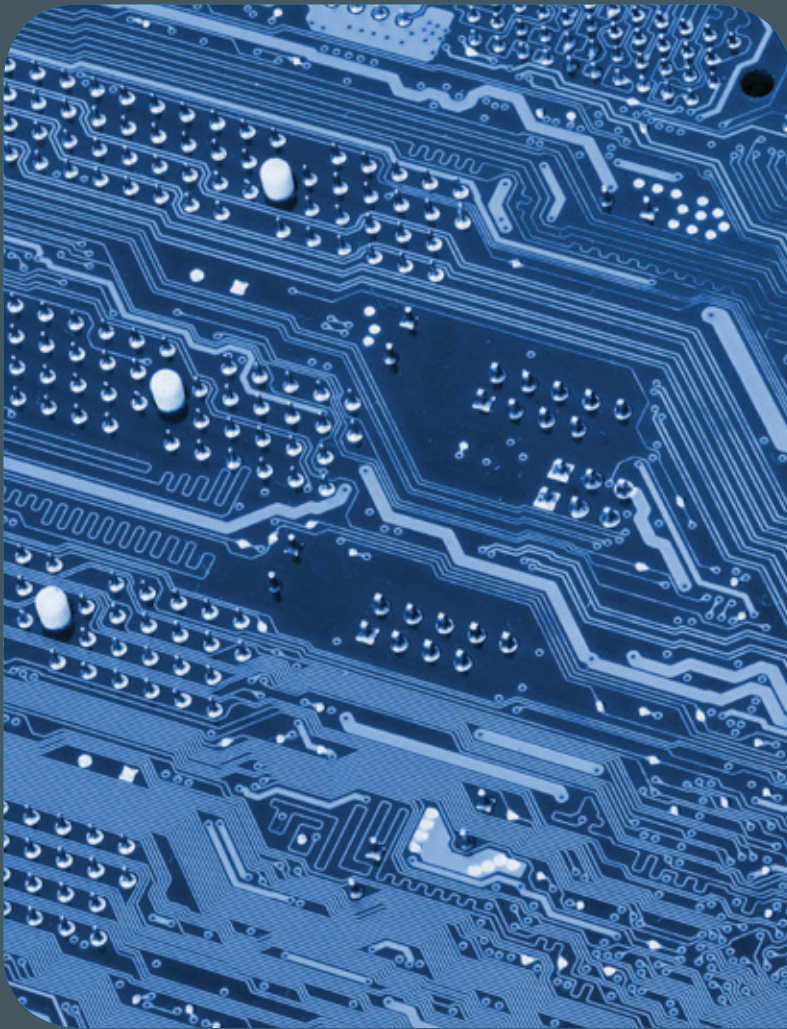
EU-Projekt PaaSage

Kurse 2013

ZEITSCHRIFT FÜR DIE KUNDEN DER GWDG



 **GWDG**
Gesellschaft für wissenschaftliche
Datenverarbeitung mbH Göttingen



GWDG NACHRICHTEN

11|12 Inhalt

.....

4 Neuer Dienst „GWDG Cloud Share“ vereinfacht Mobile Computing **5 Kurz & knapp** **6 Neuer Dienst: Windows-Client-Management mit der baramundi Management Suite** **8 Die Macintosh-Rechner im Benutzerraum der GWDG** **9 Launching the EU Project PaaSage – A €8.4m Investment for Bridging Clouds** **10 Tipps & Tricks** **12 Personalia** **13 Kurse**

Impressum

.....
Zeitschrift für die Kunden der GWDG

ISSN 0940-4686
35. Jahrgang
Ausgabe 11/2012

Erscheinungsweise:
monatlich

www.gwdg.de/gwdg-nr

Auflage:
500

Fotos:

© alphaspirt - Fotolia.com (1)
© violetkaipa - Fotolia.com (4)
© m.schuckart - Fotolia.com (10)
© xiaoliangge - Fotolia.com (11)
© Edelweiss - Fotolia.com (12)
MPLbpc-Medienservice (3, 11)
Presse, Kommunikation und Marketing
der Universität Göttingen (5)
GWDG (2, 5, 8)

Herausgeber:

Gesellschaft für wissenschaftliche
Datenverarbeitung mbH Göttingen
Am Faßberg 11
37077 Göttingen
Tel.: 0551 201-1510
Fax: 0551 201-2150

Redaktion:

Dr. Thomas Otto
E-Mail: thomas.otto@gwdg.de

Herstellung:

Maria Geraci
E-Mail: maria.geraci@gwdg.de

Druck:

GWDG / AG H
E-Mail: printservice@gwdg.de



Prof. Dr. Ramin Yahyapour
ramin.yahyapour@gwdg.de
0551 201-1545

Liebe Kunden und Freunde der GWDG,

nach einem Jahr erfolgreichen Testbetriebs mit dem System „PowerFolder“ ist der Dienst nun als „GWDG Cloud Share“ in den Regelbetrieb gegangen. Alle Kunden der GWDG erhalten damit standardmäßig 10 GByte Cloud-Speicher z. B. für Datensynchronisierung zwischen verschiedenen Geräten oder zur Kollaboration mit anderen. Der Speicher lässt sich bei Bedarf weiter erhöhen. Hierzu sind Self-Service-Funktionen im neuen Kundenportal in Vorbereitung. In dieser Ausgabe finden Sie mehr Details zu diesem interessanten Dienst.

Ebenso finden Sie einen Bericht über die Produktauswahl für das Management von Windows-Client-Rechnern. In Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie wurden diverse Lösungen evaluiert und schließlich die baramundi Management Suite ausgewählt, die damit auch anderen Kunden zur Verfügung steht. Diese beiden neuen Dienste sind Beispiele für Lösungen, die den IT-Alltag für Administratoren und Nutzer vereinfachen und für die ständige Anpassung des GWDG-Leistungsangebots stehen. Sollten Sie Interesse an diesen oder anderen IT-Lösungen haben, steht Ihnen die GWDG wie immer gerne zur Verfügung.

Ramin Yahyapour

GWDG – IT in der Wissenschaft



Neuer Dienst „GWDG Cloud Share“ vereinfacht Mobile Computing

Text und Kontakt:
Benedikt Wegmann
benedikt.wegmann@gwdg.de
0551 201-1870

Die GWDG hat ihr umfangreiches Angebot an Informations- und Kommunikationsleistungen um den neuen Dienst „GWDG Cloud Share“ erweitert, der allen Kunden nach einer erfolgreichen mehrmonatigen Testphase ab sofort zur Verfügung steht. Er bietet eine Reihe von interessanten Anwendungsmöglichkeiten, die den Wissenschaftlern, Lehrenden und Studierenden das mobile Arbeiten mit mehreren Geräten wesentlich erleichtert und effizienter gestaltet. Er ist ein wichtiger Baustein für das wachsende Angebot der GWDG im Bereich der Cloud-Services, das in Kürze auch um die „GWDG Compute Cloud“ erweitert wird.

„GWDG Cloud Share“ ist ein Dienst ähnlich zu bekannten kommerziellen Storage-Cloud- und Dateisynchronisationsdiensten. Die GWDG nutzt dazu die Software „PowerFolder“ der gleichnamigen Firma. Der Dienst ist einfach, schnell und sicher über die verfügbare Client-Software oder plattformunabhängiger Weboberfläche zu nutzen. Die Einsatzmöglichkeiten, vor allem im Bereich des immer weiter verbreiteten mobilen Arbeitens, sind vielfältig. Dazu gehören insbesondere das einfache Synchronisieren von Dateien über verschiedene Geräte, z. B. PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. Ebenso erlaubt der Dienst kollaboratives Arbeiten mehrerer Benutzer oder dient als Alternative für den Versand großer E-Mail-Anhänge.

„GWDG Cloud Share“ macht die oft mühsame manuelle Pflege von mobilen Daten überflüssig; lästiges Kopieren und Transportieren von Daten auf USB-Stick oder der Versand per E-Mail sind

nicht mehr erforderlich. Die benötigten Daten sind über „GWDG Cloud Share“ jederzeit und von jedem Ort per Internetverbindung nutzbar. Das Arbeiten an den so überwachten Dateien ist auch offline möglich; Änderungen werden dann bei der nächsten Online-Verbindung und Synchronisation übertragen bzw. empfangen.

Der Dienst wird gesichert im Rechenzentrum der GWDG betrieben. Alle Daten liegen auf eigenen Datenspeichern bei der GWDG. Damit wird den gängigen Datenschutzerfordernungen, insbesondere aus der Wissenschaft, Rechnung getragen.

Der Dienst wurde während einer erfolgreichen einjährigen Testphase auf Basis des zahlreichen Kundenfeedbacks laufend verbessert und startet nun in den Regelbetrieb.

Für die weit verbreiteten mobilen Plattformen iOS und Android sind Clients beim Hersteller der Software „PowerFolder“ in der Entwicklung und stehen in Kürze bereit. Damit wird es dann noch

einfacher, jederzeit von überall auf seine Daten zuzugreifen. Die mobilen Clients werden mit der Fertigstellung durch den Hersteller auch automatisch den Nutzern von „GWDG Cloud Share“ zur Verfügung stehen, analog zu den schon eingesetzten Desktop-Clients. Parallel wird in Kürze der Dienst im Self-Service-Portal der GWDG integriert werden, über das Kunden selbständig Dienste einrichten und konfigurieren können.

Die Nutzung von „GWDG Cloud Share“ wird im Rahmen der Grundversorgung allen Kunden der Universität Göttingen und der Max-Planck-Gesellschaft unentgeltlich angeboten.

Standardmäßig stehen 10 GByte Speicherplatz pro Nutzer zur Verfügung; bei Bedarf ist eine Erhöhung möglich. Darüber hinaus bietet die GWDG den Dienst auf Anfrage auch anderen Hochschulen sowie weiteren Einrichtungen zu attraktiven Konditionen an. Insbesondere die 15 Hochschulen, die an der „Niedersachsen Storage Cloud“ beteiligt sind, können 1 GByte Speicherplatz pro Nutzer kostenfrei beziehen, sofern sich die jeweilige Hochschule für diesen Dienst entscheidet.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://wiki.gwdg.de/index.php/PowerFolder>. ■

Kurz & knapp

GWDG-Stand bei der Immatrikulationsfeier am 22. Oktober 2012

Wie schon in den Jahren zuvor, war die GWDG auch in diesem Jahr mit einem Informationsstand bei der Immatrikulationsfeier der Universität Göttingen am 22.10.2012 vertreten, um sich den neuen Studierenden vorzustellen.

Zusammen mit vielen anderen Einrichtungen der Universität, des Studentenwerks und der Stadt sowie Göttinger Kulturinitiativen präsentierte die GWDG im „Forum Studium – Beratung, Betreuung, Kontakte rund ums Studium“ ihr Angebot und gab damit den Studienanfängerinnen und Studienanfängern eine gute Gelegenheit zum ersten Kennenlernen der GWDG.



Das wurde auch rege genutzt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GWDG beantworteten zahlreiche Fragen zum Leistungsangebot der GWDG. Zu den üblichen Fragen zu Rechnern und Internetzugängen sowie Kursen, dem WLAN und Datensicherheit kamen dieses Jahr vermehrt Fragen zum Lehrangebot und der Möglichkeit von Praktika bei der GWDG.

Der Festvortrag wurde von Dr. Kristin Neumann, Alumna der Universität Göttingen und Mitglied des Vorstands der Thomas Cook AG, gehalten.

Heider

Erste Nacht des Wissens in Göttingen am 24. November 2012

Am Samstag, dem 24.11.2012, ist es endlich soweit. Dann findet von 17:00 – 24:00 Uhr die erste Nacht des Wissens in Göttingen statt, bei der sich der gesamte Wissenschaftsstandort Göttingen mit zahlreichen Aktionen der breiten Öffentlichkeit präsentiert.



In mehr als 200 Veranstaltungen an über 20 Standorten in ganz Göttingen machen die teilnehmenden Einrichtungen Forschung für alle Alters- und Interessengruppen verständlich und erlebbar. Geboten werden u. a. Vorträge, Mitmachaktionen, Science Slams, Führungen, interaktive Präsentationen, Workshops, Filme und Experimente. Der Eintritt ist frei, alle Veranstaltungsorte sind durch einen kostenlosen Bus-Shuttle miteinander verbunden.

Auch die GWDG ist dabei und präsentiert im Foyer der Fakultät für Physik, Friedrich-Hund-Platz 1, ihre aktuellen und zukünftigen Cloud-Angebote für die Wissenschaft und würde sich über zahlreiche interessierte Besucher sehr freuen.

Weitere Informationen zur Nacht des Wissens finden Sie unter <http://www.ndw.uni-goettingen.de>.

Otto

Neuer Dienst: Windows-Client-Management mit der baramundi Management Suite

Text und Kontakt:

Sven Rosenfeld
sven.rosenfeld@gwdg.de
0551 201-1833
Thomas Körmer
thomas.koermer@gwdg.de
0551 201-1555

Mit einem neuen Dienst unterstützt die GWDG ab sofort die Institutsadministratoren bei ihrer täglichen Arbeit. Mit der baramundi Management Suite stellen wir zu günstigen Konditionen für die Universität Göttingen und die Max-Planck-Gesellschaft ein leistungsfähiges Instrument zur Verfügung, das den Institutsadministratoren das komplexe Management ihrer oft zahlreichen Windows-Clients wesentlich erleichtert. Der neue Service soll am 06.12.2012 allen Interessierten bei einer Informationsveranstaltung vorgestellt werden. Im kommenden Jahr finden dann regelmäßig Kurse zur Nutzung des Client-Management-Systems statt.

Der Bedarf an einem leistungsfähigen Management-System für Windows-Clients, das den Institutsadministratoren ihre Arbeit erleichtert, hat in der Vergangenheit spürbar zugenommen. Das zeigten nicht zuletzt auch die vermehrten Anfragen dazu von den jeweiligen Administratoren unserer Kundeninstitute. In enger Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie hat die GWDG nun in den letzten Monaten das Client-Management-System „baramundi Management Suite“ für Windows-Systeme aufgebaut, das jetzt „offiziell“ eingeführt wird und damit den anderen Max-Planck-Instituten im Active Directory der GWDG sowie allen Instituten der Universität Göttingen als neue Dienstleistung angeboten werden kann.

HOHE ANFORDERUNGEN AN EIN CLIENT-MANAGEMENT-SYSTEM

Die Vorteile der baramundi Management Suite ergeben sich aus den Anforderungen, die die GWDG an ein Client-Management-System stellt. Bereitgestellte Anwendungen und Features sollen nur einmal zentral vorgehalten werden, jedoch allen Administratoren zur Verfügung stehen.

Von zentraler Bedeutung ist die Anbindung an das Active Directory der GWDG. Die baramundi Management Suite ist in der Lage, automatisiert eine komplette Domänenstruktur inklusive Organisationseinheiten und Computerobjekten aus dem Active Directory zu synchronisieren und abzubilden. Umständliches Einbinden neuer Windows-Rechner mit Hilfe von Scannen der Netzwerke oder per Hand entfallen damit.

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die Mandantentrennung innerhalb der baramundi Management Suite: Institutsadministratoren, die baramundi einsetzen, haben nur Zugriff auf die für sie relevanten Domänen, Organisationseinheiten und Computerobjekte.

Bereiche anderer Institute sind nicht sichtbar.

Andere Windows-Client-Management-Systeme, die in Augenschein genommen wurden, erfüllten nicht alle von der GWDG erwarteten Kriterien. So zeigte etwa Matrix42 Empirum Nachteile bei der Active-Directory-Integration und der Delegierung von Rechten. Und auch Systeme wie OPSI und Dell KACE fielen in der internen Bewertung zurück.

Bei allen Anforderungen, die die GWDG an ein Client-Management-System stellt, ist es oberstes Ziel, den Administrationsaufwand zu minimieren, Zeit einzusparen und somit Kosten zu senken. Die baramundi Management Suite wird diesen hohen Anforderungen mehr als gerecht.

FEATURES DER BARAMUNDI MANAGEMENT SUITE

- Das Modul „**OS-Install**“ macht es möglich, Hardware schnell und individuell mit dem passenden Betriebssystem zu versorgen. Betriebssysteme werden vollautomatisch und selbständig installiert, dabei wird der Client formatiert, partitioniert, nativ installiert und konfiguriert. Weitere Eingriffe des Administrators sind nicht erforderlich. Ein universeller Boot-Client und der integrierte PXE-Server erkennen neue Rechner automatisch und legen sie in der baramundi-Datenbank an. Der Boot-Client beinhaltet hierfür integrierte Treiber für die Netzwerkkarte. Aktuell bietet die GWDG in der baramundi Management Suite das Betriebssystem Windows 7 in allen Sprachen und auf allen Plattformen an.
- Das Modul „**Deploy**“ verteilt nahezu jede Software automatisch und sicher, sogar Applikationen, bei denen der Hersteller diese Möglichkeit gar nicht vorsieht. Auch

eigene Anwendungen oder selbstgeschriebene Skripte können somit verteilt werden. Mit wenigen Konfigurationsschritten können ein oder mehrere Rechner mit der kompletten gewünschten Software ausgestattet werden. Mit Hilfe der **Job-Steuerung** wird definiert, was ein Job wann, wo und wie oft erledigen soll. Per unsichtbarer Installation im Hintergrund wird lokalen Benutzern ermöglicht, ungestört weiterzuarbeiten oder die Möglichkeit angeboten, Installationen abzulehnen oder zu verschieben. Über den sogenannten Kiosk, ein Webinterface, können zusätzlich vordefinierte Software und Jobs zur Verfügung gestellt werden, die von Benutzern nach Bedarf automatisch installiert werden können.

Weiterhin führt „**Deploy**“ automatisiert auch administrative Aufgaben durch, vom Löschen lokaler temporärer Dateien über das Setzen neuer Passwörter bis zum Defragmentieren von Festplatten. Auch die Deinstallation von Programmen ist möglich. Da der „baramundi Management Agent“ alle Installationen übernimmt, muss der lokale Benutzer nie als Administrator angemeldet sein. Das Modul „**Inventory**“ dient dazu, sich einen Überblick über Geräte und Software zu verschaffen. Mit einem Mausklick kann eine exakte Inventur der gesamten IT-Landschaft erstellt werden, wo sich welches Gerät befindet oder welche Software installiert wurde. Innerhalb kürzester Zeit und ohne den Anwender zu stören, inventarisiert „Inventory“ einen Client im Netzwerk. Die gewonnenen Informationen werden Modulen wie „Deploy“ zur Verfügung gestellt, um Applikationen automatisch zu installieren.

Das Modul „**Patch Management**“ stellt eine aktualisierte Patch-Datenbank am Tag des Microsoft Patch Day so früh wie möglich zur Verfügung. Sicherheitspatches für alle zuvor von der GWDG definierten Windows-Betriebssysteme und -Anwendungen werden automatisch eingespielt und können auf die Clients verteilt werden; so werden auch nach Bedarf Office und andere Microsoft-Produkte aktualisiert. Ein großer Vorteil der baramundi Management Suite gegenüber dem WSUS-Dienst ist, die Clients aktiv zu kontaktieren und zu aktualisieren.

Mit dem Feature „**baramundi Remote Control**“ erhalten Administratoren die Möglichkeit, sich zum Zwecke der Fernwartung via Remote-Verbindung mit einem Rechner zu verbinden. Bei der Entwicklung wurde ein besonderes Augenmerk auf den Schutz der Privatsphäre des Anwenders gelegt. So muss ein Fremdzugriff von außen zunächst durch den regulären Anwender legitimiert werden. Eine solche Freigabe seitens des Nutzers ist nur durch die Kenntnis der Zugangsdaten zu umgehen. Darüber hinaus wird während eines Fremdzugriffs eine Meldung mit Namen (und optional Foto) des von außen verbundenen Administrators eingeblendet. Dieses Sicherheitskonzept wird durch eine gesonderte Rechteverwaltung ergänzt. Für die Möglichkeit eines Fremdzugriffs muss ein spezielles Recht erteilt sein. Folglich kann nur ein mit solchen Rechten ausgestatteter Benutzer Remote-Verbindungen zu den Zielsystemen herstellen.

INFORMATIONSVORANSTALTUNG AM 06.12.2012

Um allen interessierten Administratoren einen ersten Überblick über die baramundi Management Suite und den neuen GWDG-Dienst zu geben, findet am 06.12.2012 von 10:00 – 12:00 Uhr eine Informationsveranstaltung im großen Seminarraum des Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie, Am Faßberg 11, 37077 Göttingen statt, zu der wir auch auf diesem Wege herzlich einladen. Die Veranstaltung findet unter Mitwirkung der baramundi Software AG statt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine kurze formlose Anmeldung mit Angabe der Personenzahl bis zum 03.12.2012 per E-Mail an thomas.koermer@gwdg.de. Folgendes Programm ist geplant:

UHRZEIT	PROGRAMMPUNKT
10:00 Uhr	Begrüßung
10:10 Uhr	Windows-Client-Management bei der GWDG <ul style="list-style-type: none"> · Bisheriges Leistungsangebot: Betriebssysteminstallation, Softwareverteilung und Updates · Anforderungen der GWDG: Werkzeug zur automatischen Verteilung von Betriebssystem, Software und Updates · Bericht zum Auswahlverfahren für die baramundi-Server-Lösung · Aufgaben der Administratoren und benötigter Zeitaufwand
10:40 Uhr	Features der baramundi Management Suite
11:25 Uhr	Fragen und Diskussion
11:40 Uhr	Ausblick zur Dienstleistung „Windows-Client-Management bei der GWDG“ <ul style="list-style-type: none"> · Lizenzierung und Kosten · Kursangebot und Workshops · Angebot der baramundi-Testumgebung
12:00 Uhr	Ende

WEITERE INFORMATIONEN

Falls Sie weitere Fragen zum neuen Dienst oder der Informationsveranstaltung haben, schicken Sie bitte eine E-Mail an support@gwdg.de.

Bestellungen zu den günstigen Konditionen des Rahmenvertrags, den die GWDG für ihre Kunden ausgehandelt hat, müssen über die GWDG erfolgen. Schicken Sie dazu bitte eine entsprechende E-Mail an support@gwdg.de. Zurzeit berechnet die GWDG durch die Weitergabe der Lizenzkosten pro gemanagtem Windows-Clients im ersten Jahr 46,09 €, ab dem zweiten Jahr 17,82 € zzgl. MwSt.

Im kommenden Jahr findet an mehreren Terminen ein eintägiger Kurs zur Nutzung des baramundi-Client-Management-Systems statt. Details dazu können Sie dem Kursprogramm auch in dieser Ausgabe der GWDG-Nachrichten entnehmen.

Weitere Informationen zum Dienst „Windows-Client-Management mit der baramundi Management Suite“ finden Sie im WWW unter <http://www.gwdg.de/index.php?id=2692>. ■



Die Macintosh-Rechner im Benutzerraum der GWDG

Text und Kontakt:

Uwe Nolte
uwe.nolte@gwdg.de
0551 201-1547
Simon Heider
simon.heider@gwdg.de
0551 201-1840

In ihrem Benutzerraum stellt die GWDG ihren Kunden insgesamt 14 Rechner mit verschiedenen Betriebssystemen und einem umfangreichen Softwareangebot zur Verfügung. Diese Rechner können während der Geschäftszeiten von jedem GWDG-Benutzer genutzt werden, ohne dass sie vorher reserviert werden müssen. Nach der Vorstellung der zehn Windows-PCs in der letzten Ausgabe werden im Folgenden die zwei Macintosh-Rechner beschrieben.

Die GWDG stellt in ihrem Benutzerraum zwei iMac-Computer für ihre Benutzer bereit. Bei diesen Computern handelt es sich um einen 20"-iMac (gwdg-mac-b01) sowie einen 27"-iMac (gwdg-mac-b02). Mit einem gültigen GWDG- oder aber auch MPG-Account können diese während der Öffnungszeiten ohne Voranmeldung benutzt werden. Beim Anmelden werden Benutzer über unser Active Directory authentisiert. Automatisch wird der persönliche Speicherbereich im Active Directory eingebunden (auf unseren Windows-PCs wird dieser Bereich als „P-Laufwerk“ bezeichnet). Andere Netzlaufwerke wie z. B. das UNIX-Homeverzeichnis können über SMB ebenfalls eingebunden werden. Weitere Informationen zum Einbinden von Netzlaufwerken auf einen Macintosh finden Sie unter <http://www.mac.gwdg.de/index.php?id=86>.

Darüber hinaus können Sie von unseren Macintosh-Rechnern aus die GWDG-Drucker nutzen. Eine Anleitung dazu finden Sie unter <http://www.mac.gwdg.de/index.php?id=30>.

Auf beiden Rechnern ist folgende Software installiert:

Betriebssystem:

- Mac OSX 10.8.2 (20"-iMac)
- Mac OSX 10.6.8 (27"-iMac)

Anwendungssoftware:

- Adobe Acrobat 9 Professional
- Adobe CS 5 Design Standard, bestehend aus Photoshop, Illustrator, Indesign und Bridge
- Firefox
- Google Chrome
- MS Office 2011
- iWork-Suite, bestehend aus Keynote, Pages und Numbers
- iDVD zum Brennen von CDs und DVDs
- Remote Desktop

Im obigen Bild sind im Vordergrund rechts der 20"-iMac gwdg-mac-b01 und dahinter links der 27"-iMac gwdg-mac-b01 zu sehen.

Bei Fragen zum Thema Macintosh steht Ihnen das MacHelp-Team der GWDG zur Verfügung. Die Sprechzeiten sind montags von 13:00 bis 15:00 Uhr und donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr. Telefonisch erreichen Sie das MacHelp-Team unter 0551 201-1830 und unter der E-Mail-Adresse machelp@gwdg.de ■

Launching the EU Project PaaSage – A €8.4m Investment for Bridging Clouds

Text und Kontakt:

Philipp Wieder
philipp.wieder@gwdg.de
0551 201-1576

October 2012 – Together with 13 European partners, GWDG has launched a major research initiative called PaaSage in order to develop an open and integrated Platform-as-a-Service (PaaS) layer to support model-based lifecycle management of Cloud applications. PaaSage is funded through the 7th framework programme of the European Union.

As of today, Cloud solutions are still insufficient and in particular require a high level of expertise on the part of the developer and the provider to properly exploit the capabilities offered by Cloud technologies. Cloud infrastructures are not standardized and porting an existing application to a Cloud platform is still a very challenging task, leading to a strong interdependence between the client application and the Cloud platform. Developing once and deploying on many Clouds is not a viable proposition as things stand. This is the primary challenge that the PaaSage consortium will address.

OBJECTIVE AND APPROACH

PaaSage will deliver an open and integrated platform to support both design and deployment of Cloud applications, together with an accompanying methodology that allows model-based development, configuration, optimisation, and deployment of existing and new applications independently of the existing underlying Cloud infrastructures.

The approach to fulfil this objective features the following contributions


- Design and standardisation of an open, powerful, and expressive modelling language for Cloud-independent modelling of enterprise systems with the desired preferences and constraints, focusing on architectural styles and characteristics of the Cloud computing paradigm.
- An Integrated Development Environment (IDE) supporting the modelling language and supporting the developer in the task of optimising the application.
- Mappers and engines that allow a modelled Cloud application to be deployed and executed in a distributed environment across multiple heterogeneous Cloud providers. The execution will thereby observe the specified execution characteristics and adjust itself accordingly at run-time.
- The definition of metadata relevant for Cloud services, and mechanisms to acquire the metadata and performance indicators from running applications and to reuse the historical metadata available on the services in the application design and deployment.

PaaSage is coordinated by ERCIM, the European Research

Consortium in Informatics and Mathematics. “We have to admit that European industry is lagging behind in business creation and development on basis of Cloud computing technologies”, states Pierre Guisset, project coordinator, “Our objective with PaaSage is to develop the tools that will enable European small and large businesses to take a leading position in exploiting Clouds”.

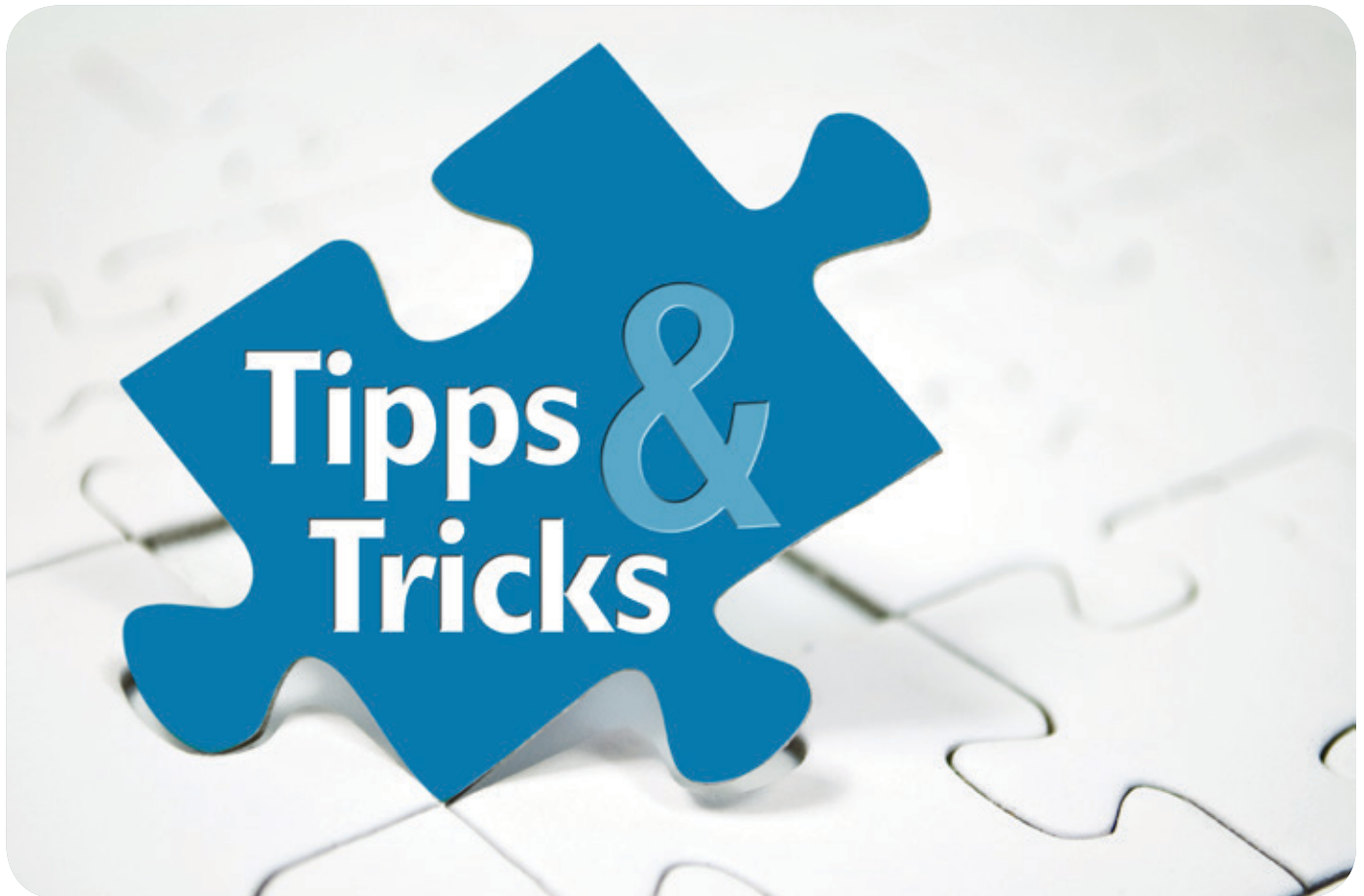
CONTRIBUTION OF GWDG

Researchers from GWDG participate in a number of activities within the project, focussing mainly on interfacing and integrating the PaaS layer with the underlying Cloud infrastructure. Combining Cloud computing expertise with its Cloud service portfolio, the GWDG contributes a unique combination of R&D capabilities and a large-scale Cloud environment to the successful implementation of PaaSage. This allows, on the one hand, to integrate existing generic approaches towards Cloud infrastructure provisioning, and, on the other hand, to combine the results of PaaSage with existing service environments and test them in a production setting. Last, but not least, GWDG contributes experience with international standardisation bodies like ETSI or SNIA to reach the overall project goal. ■



PaaSage is a collaborative research project co-funded under the ICT theme of the 7th framework programme (FP7) of the European Union. The total investment amounts €8.4m of which €6.3m is funded by the European Union. The project started October 01, 2012, and will run until September 2016.

For more information please see <http://www.paasage.eu/> or contact Philipp Wieder, philipp.wieder@gwdg.de.



Zugriff auf Netzlaufwerke mit Windows 8

Aus aktuellem Anlass weisen wir auf Folgendes in Verbindung mit Windows 8 und dem Hitachi-Filesystem hin:

Bei dem Versuch, sich unter dem neuen Microsoft-Betriebssystem Windows 8 eine Netzwerkverbindung mit dem gemeinsamen Laufwerk (`\\wfs-zentral`, `\\wfs-biologie`, `\\wfs-chemie`, ...) zu verbinden, gibt Windows folgende Fehlermeldung aus:

Fehlermeldung:

Das Netzlaufwerk konnte nicht verbunden werden, da der folgende Fehler aufgetreten ist:

Ein erweiterter Fehler ist aufgetreten!

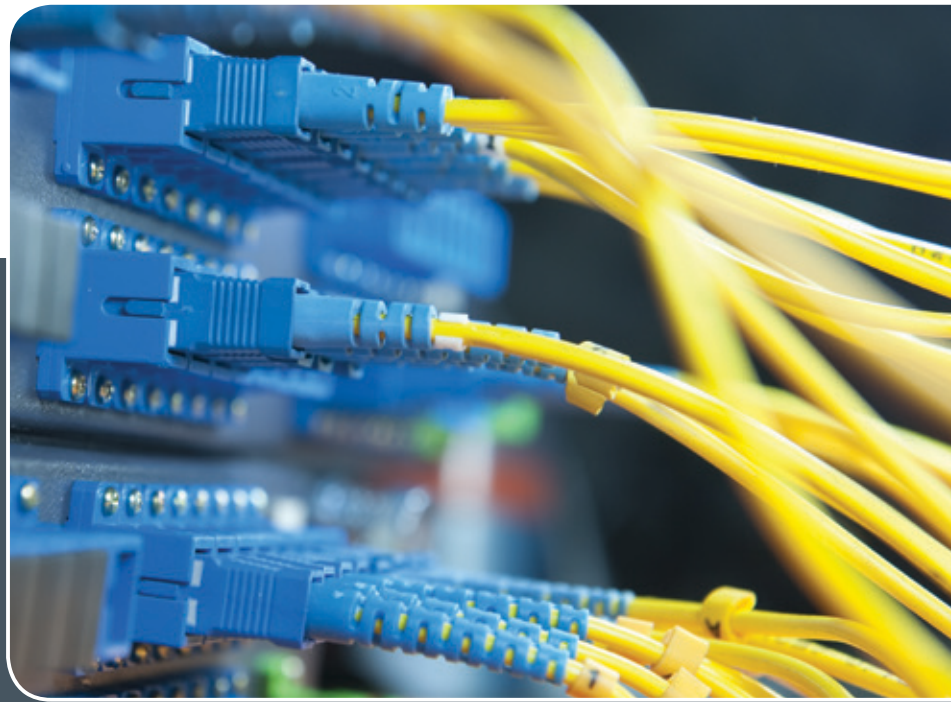
Windows 8 verwendet bereits SMB Version 3. Der Klient erwartet von der Gegenstelle eine Signierung der Pakete. Dies müssen die Hersteller jedoch erst implementieren.

Als Workaround lässt sich bei Windows 8 (und auch bei allen anderen entsprechenden Systemen) die Erwartungshaltung signierter Pakete abschalten. Dafür müssen Sie folgenden Registry-Key erstellen:

```
"HKLM:\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\
LanmanWorkstation\Parameters"
RequireSecureNegotiate -Value 0 -Force
```

Die Adresse zum entsprechenden Microsoft-Knowledge-Base-Artikel lautet <http://support.microsoft.com/kb/2686098>. Der dort aufgeführte PowerShell-Befehl ändert leider nicht zuverlässig die Einträge in der Registry.

Hast



IP-Adress-Management-System

IP-ADRESS-VERWALTUNG LEICHT GEMACHT!

Ihre Anforderung

Sie möchten Ihre IP-Adressvergabe, DNS- und DHCP-Dienste (IPv4 und IPv6) zentral und professionell verwalten. Sie möchten die Pflege der IP-, DNS- und DHCP-Daten an eigene Administratoren delegieren. Sie möchten DNS- und DHCP-Dienste über Appliance-Technologie hochverfügbar realisieren.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen die Mitnutzung eines mandantenfähigen IP-Adress-Management-Systems (IPAM-Systems) an. Die Adressbestände und DNS-Namensräume können dabei von einem Administrator oder mehreren gepflegt werden. Der Übertrag der Daten in den zugehörigen DNS- und DHCP-Diensten erfolgt automatisch. DNS- und DHCP-Dienste können über zentral verwaltete Appliances lokal erbracht werden. Für DNS-Dienste ist die Integration vorhandener DNS-Server möglich. DHCP-Dienste erfordern eine lokale Appliance.

Ihre Vorteile

- > Die IPv4- und IPv6-Adressbestände werden übersichtlich verwaltet.

- > Die Konsistenz der Daten im Adress- und Namensraum wird sichergestellt.
- > Die Pflege über die WWW-Schnittstelle ist ohne große Einarbeitung und ohne großes Expertenwissen möglich.
- > Die Delegation der Verwaltung von Teilbereichen des Adress- und Namensraums an verschiedene Sub-Administratoren wird ermöglicht.
- > DNS- und DHCP-Dienste können bei Einsatz von Appliance-Systemen vor Ort hochverfügbar erbracht werden (optional).
- > Nutzung der DNS-Server der GWDG für öffentliche DNS-Datenbestände (ohne Notwendigkeit, dafür einen eigenen Server zu betreiben; optional)
- > Die GWDG bietet Schulungen für Ihre Mitarbeiter an.

Interessiert?

Wenn Sie unser IPAM-System nutzen möchten, werfen Sie bitte einen Blick auf die u. g. Webadresse.

NEUER MITARBEITER OLIVER SCHMITT

Seit dem 1. November 2012 verstärkt Herr Oliver Schmitt die Arbeitsgruppe „eScience“ (AG E) als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Er hat an der Universität Münster Information Systems studiert. Im Anschluss daran arbeitete er in einer Technologie- und Managementberatung im Raum Köln und konnte in den vergangenen Monaten bereits erste wissenschaftliche Publikationen veröffentlichen. Herr Schmitt wird sich bei der GWDC insbesondere mit den Themen Datenmanagement und Langzeitdatenarchivierung befassen. Er ist per E-Mail unter oliver.schmitt@gwdg.de und telefonisch unter 0551 39-20512 zu erreichen.



Wieder



Servervirtualisierung

Der einfache Weg zum Server!

Ihre Anforderung

Sie benötigen zur Bereitstellung eines Dienstes einen Webserver, Datenbankserver oder Applikationsserver. Ihnen fehlen Platz, Hardware, Infrastruktur oder Manpower. Gleichzeitig soll der Server möglichst hochverfügbar und performant sein.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit des Hostings von virtuellen Servern unter VMware.

Ihre Vorteile

- > Leistungsfähiges VMware-Cluster mit zugehörigem Massenspeicher
- > Hohe Ausfallsicherheit und Verfügbarkeit durch redundante Standorte und Netzwerkverbindungen sowie USV-Absicherung

- > Bereitstellung aller gängigen Betriebssysteme zur Basisinstallation
- > Umfassender administrativer Zugang zu Ihrem Server im 24/7-Selfservice
- > Möglichkeit der automatisierten Sicherung des Servers auf unsere Backupsysteme
- > Zentrales Monitoring durch die GWDC
- > Große Flexibilität durch Virtualisierungstechnologien wie Templates, Cloning und Snapshots
- > Schutz vor Angriffen aus dem Internet durch leistungsfähige Firewallsysteme sowie ein Intrusion Prevention System

Interessiert?

Um einen virtuellen Server zu beantragen, nutzen Sie bitte die Webadresse

>> www.gwdg.de/virtuelle-server

INFORMATIONEN:
support@gwdg.de
0551 201-1523

Dezember 2012 und
Januar 2013 bis
Dezember 2013



Kurse

KURS	VORTRAGENDE/R	TERMIN	ANMELDEN BIS	AE
UNIX/LINUX-ARBEITSPLATZ-RECHNER – INSTALLATION UND ADMINISTRATION	Gerdas, Dr. Heuer, Körmer, Dr. Sippel	10.12. – 11.12.2012 9:15 – 12:00 und 13:30 – 16:00 Uhr	03.12.2012	8
UNIX/LINUX-SERVER – GRUNDLAGEN DER ADMINISTRATION	Gerdas, Dr. Heuer, Körmer, Dr. Sippel	12.12. – 13.12.2012 9:15 – 12:00 und 13:30 – 16:00 Uhr	05.12.2012	8
UNIX/LINUX – SYSTEMSICHERHEIT FÜR ADMINISTRATOREN	Gerdas, Dr. Heuer, Körmer, Dr. Sippel	14.12.2012 9:15 – 12:00 und 13:30 – 15:00 Uhr	07.12.2012	4
GRUNDLAGEN DER BILDBEARBEITUNG MIT PHOTOSHOP	Töpfer	12.02. – 13.02.2013 9:30 – 16:00 Uhr	05.02.2013	8
EINFÜHRUNG IN WINDOWS 7	Buck	19.02.2013 9:00 – 12:30 und 13:30 – 15:30 Uhr	12.02.2013	4
OUTLOOK – E-MAIL UND GROUPWARE	Helmvoigt	21.02.2013 9:15 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr	14.02.2013	4
INSTALLATION UND ADMINISTRATION VON WINDOWS 7	Buck	26.02.2013 9:00 – 12:30 und 13:30 – 15:30 Uhr	19.02.2013	4
CLIENT-MANAGEMENT MIT BARAMUNDI	Becker, Körmer, Quentin, Rosenfeld	28.02.2013 9:00 – 12:30 und 13:30 – 15:30 Uhr	21.02.2013	4
ADMINISTRATION VON PCS IM ACTIVE DIRECTORY DER GWGD	Buck	05.03.2012 9:00 – 12:30 und 13:30 – 15:30 Uhr	26.02.2013	4

KURS	VORTRAGENDE/R	TERMIN	ANMELDEN BIS	AE
INDESIGN – GRUNDLAGEN	Töpfer	06.03. – 07.03.2013 9:30 – 16:00 Uhr	27.02.2013	8
DIE SHAREPOINT-UMGEBUNG DER GWDC	Buck	12.03.2013 9:00 – 12:30 und 13:30 – 15:30 Uhr	05.03.2013	4
GRUNDKURS UNIX/LINUX MIT ÜBUNGEN	Hattenbach	19.03. – 21.03.2013 9:15 – 12:00 und 13:30 – 16:00 Uhr	12.03.2013	12
PHOTOSHOP FÜR FORTGESCHRITTENE	Töpfer	09.04. – 10.04.2013 9:30 – 16:00 Uhr	02.04.2013	8
UNIX FÜR FORTGESCHRITTENE	Dr. Sippel	15.04. – 17.04.2013 9:15 – 12:00 und 13:15 – 15:30 Uhr	08.04.2013	12
INDESIGN – AUFBAUKURS	Töpfer	23.04. – 24.04.2013 9:30 – 16:00 Uhr	16.04.2013	8
EINFÜHRUNG IN DIE STATISTISCHE DATENANALYSE MIT SPSS	Cordes	14.05. – 15.05.2013 9:00 – 12:00 und 13:00 – 15:30 Uhr	07.05.2013	8
EINFÜHRUNG IN DAS IP-ADRESSMANAGEMENTSYSTEM DER GWDC FÜR NETZWERKBEAUFTRAGTE	Dr. Beck	24.05.2013 10:00 – 12:00 Uhr	17.07.2013	2
UNIX/LINUX-ARBEITSPLATZRECHNER – INSTALLATION UND ADMINISTRATION	Gedes, Dr. Heuer, Körmer, Dr. Sippel	27.05. – 28.05.2013 9:15 – 12:00 und 13:30 – 16:00 Uhr	20.05.2013	8
UNIX/LINUX-SERVER – GRUNDLAGEN DER ADMINISTRATION	Gedes, Dr. Heuer, Körmer, Dr. Sippel	29.05. – 30.05.2013 9:15 – 12:00 und 13:30 – 16:00 Uhr	22.05.2013	8
UNIX/LINUX – SYSTEMSICHERHEIT FÜR ADMINISTRATOREN	Gedes, Dr. Heuer, Körmer, Dr. Sippel	31.05.2013 9:15 – 12:00 und 13:30 – 15:00 Uhr	24.05.2013	4
CLIENT-MANAGEMENT MIT BARAMUNDI	Becker, Körmer Quentin, Rosenfeld	06.06.2013 9:00 – 12:30 und 13:30 – 15:30 Uhr	30.05.2013	4
ANGEWANDTE STATISTIK MIT SPSS FÜR NUTZER MIT VORWISSEN	Cordes	12.06. – 13.06.2013 9:00 – 12:00 und 13:00 – 15:30 Uhr	05.06.2013	8
DATENSCHUTZ – VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN AUF DEN RECHENLAGEN DER GWDC	Dr. Grieger	26.06.2013 9:00 – 12:00 Uhr	19.06.2013	2
EINFÜHRUNG IN WINDOWS 7	Buck	13.08.2013 9:00 – 12:30 und 13:30 – 15:30 Uhr	06.08.2013	4
INSTALLATION UND ADMINISTRATION VON WINDOWS 7	Buck	20.08.2013 9:00 – 12:30 und 13:30 – 15:30 Uhr	13.08.2013	4
GRUNDLAGEN DER BILDBEARBEITUNG MIT PHOTOSHOP	Töpfer	21.08. – 22.08.2013 9:30 – 16:00 Uhr	14.08.2013	8
ADMINISTRATION VON PCS IM ACTIVE DIRECTORY DER GWDC	Buck	27.08.2013 9:00 – 12:30 und 13:30 – 15:30 Uhr	20.08.2013	4

KURS	VORTRAGENDE/R	TERMIN	ANMELDEN BIS	AE
DIE SHAREPOINT-UMGEBUNG DER GWDG	Buck	03.09.2013 9:00 – 12:30 und 13:30 – 15:30 Uhr	27.08.2013	4
INDESIGN – GRUNDLAGEN	Töpfer	10.09. – 11.09.2013 9:30 – 16:00 Uhr	03.09.2013	8
GRUNDKURS UNIX/LINUX MIT ÜBUNGEN	Hattenbach	17.09. – 19.09.2013 9:15 – 12:00 und 13:30 – 16:00 Uhr	10.09.2013	12
OUTLOOK – E-MAIL UND GROUPWARE	Helmvoigt	26.09.2013 9:15 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr	19.09.2013	4
PHOTOSHOP FÜR FORTGESCHRITTENE	Töpfer	01.10. – 02.10.2013 9:30 – 16:00 Uhr	24.09.2013	8
CLIENT-MANAGEMENT MIT BARAMUNDI	Becker, Körmer, Quentin, Rosenfeld	17.10.2013 9:00 – 12:30 und 13:30 – 15:30 Uhr	10.10.2013	4
INDESIGN – AUFBAUKURS	Töpfer	22.10. – 23.10.2013 9:30 – 16:00 Uhr	15.10.2013	8
UNIX FÜR FORTGESCHRITTENE	Dr. Sippel	04.11. – 06.11.2013 9:15 – 12:00 und 13:15 – 15:30 Uhr	28.10.2013	12
EINFÜHRUNG IN DIE STATISTISCHE DATENANALYSE MIT SPSS	Cordes	13.11. – 14.11.2013 9:00 – 12:00 und 13:00 – 15:30 Uhr	06.11.2013	8
EINFÜHRUNG IN DAS IP-ADRESSMANAGEMENTSYSTEM DER GWDG FÜR NETZWERKBEAUFTRAGTE	Dr. Beck	28.11.2013 10:00 – 12:00 Uhr	21.11.2013	2
UNIX/LINUX-ARBEITSPLATZRECHNER – INSTALLATION UND ADMINISTRATION	Gerdes, Dr. Heuer, Körmer, Dr. Sippel	02.12. – 03.12.2013 9:15 – 12:00 und 13:30 – 16:00 Uhr	25.11.2013	8
UNIX/LINUX-SERVER – GRUNDLAGEN DER ADMINISTRATION	Gerdes, Dr. Heuer, Körmer, Dr. Sippel	04.12. – 05.12.2013 9:15 – 12:00 und 13:30 – 16:00 Uhr	27.11.2013	8
UNIX/LINUX – SYSTEMSICHERHEIT FÜR ADMINISTRATOREN	Gerdes, Dr. Heuer, Körmer, Dr. Sippel	06.12.2013 9:15 – 12:00 und 13:30 – 15:00 Uhr	29.11.2013	4
ANGEWANDTE STATISTIK MIT SPSS FÜR NUTZER MIT VORKENNTNISSEN	Cordes	11.12. – 12.12.2013 9:00 – 12:00 und 13:00 – 15:30 Uhr	04.12.2013	8

Teilnehmerkreis

Das Kursangebot der GWDG richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Instituten der Universität Göttingen und der Max-Planck-Gesellschaft sowie aus einigen anderen wissenschaftlichen Einrichtungen.

Anmeldung

Anmeldungen können schriftlich per Brief oder per Fax unter der Nummer 0551 201-2150 an die GWDG, Postfach 2841, 37018 Göttingen oder per E-Mail an die Adresse support@gwdg.de erfolgen. Für die schriftliche Anmeldung steht unter <http://www.gwdg.de/antragsformulare> ein Formular zur Verfügung. Telefonische Anmeldungen können leider nicht angenommen werden.

Kosten bzw. Gebühren

Unsere Kurse werden wie die meisten anderen Leistungen der GWDG in Arbeitseinheiten (AE) vom jeweiligen Institutskontingent abgerechnet. Für die Institute der Universität Göttingen und

der Max-Planck-Gesellschaft erfolgt keine Abrechnung in EUR.

Absage

Sie können bis zu acht Tagen vor Kursbeginn per E-Mail an support@gwdg.de oder telefonisch unter 0551 201-1523 absagen. Bei späteren Absagen werden allerdings die für die Kurse berechneten AE vom jeweiligen Institutskontingent abgebucht.

Kursorte

Alle Kurse finden im Kursraum oder Vortragsraum der GWDG statt. Die Wegbeschreibung zur GWDG sowie der Lageplan sind unter <http://www.gwdg.de/lageplan> zu finden.

Kurstermine

Die genauen Kurstermine und -zeiten sowie aktuelle kurzfristige Informationen zu den Kursen, insbesondere zu freien Plätzen, sind unter <http://www.gwdg.de/kurse> zu finden.



Gesellschaft für wissenschaftliche
Datenverarbeitung mbH Göttingen